

Wirtschaft und Politik

sind sich einig:

- Das alte Gesundheitssystem ist zu teuer und muss daher weg
- Die Menschen sollen mehr Eigenverantwortung übernehmen (soll heißen: sie sollen mehr selber zahlen)
- Die Kassen sollen sparen, damit die Beiträge stabil bleiben
- Die Kosten für die Gesundheit sollen von den Lohnnebenkosten abgekoppelt werden
- Auch der unsinnigste „Kompromiss“ (siehe CDU/CSU) wird als „Innovation“ gefeiert



Die Position der WASG

Es bestehen in der gesetzlichen Krankenversicherung sowohl ein Einnahmeproblem als auch Effizienzprobleme aufgrund von Über-, Unter- und Fehlversorgung von Patienten. Eine "Kostenexplosion" im Gesundheitswesen hat es aber nie gegeben, die Ausgaben der GKV als Anteil am BIP liegen seit etwa 30 Jahren relativ konstant bei 6 Prozent. Bei den Einnahmen muss jedoch **eine Erneuerung der solidarischen Umverteilung** gefunden werden, weil die Arbeitseinkommen nicht mehr in der bisherigen Weise die Grundlage bilden können. Die finanziellen Fundamente sind wegen der Einnahmeausfälle aufgrund hoher Arbeitslosigkeit, wegen geringer Zuwächse bei Löhnen und Gehältern, wegen der Zunahme prekärer Beschäftigungsverhältnisse und wegen des sinkenden Anteils der Löhne und Gehälter am Volkseinkommen brüchig. **Wäre der Anteil der Lohn- und Gehaltseinkommen am gesamten Volkseinkommen seit Anfang der 1980er Jahre nicht gefallen, hätte sich auch der Beitragssatz nicht verändert.**

- Wir fordern die **Rücknahme von Zuzahlungs-, Bonus- und Selbstbehaltregelungen** in allen Bereichen, generelle Beibehaltung des Sachleistungsprinzips

- Wir wollen Krankenversicherungsbeiträge gemäß der **finanziellen Leistungsfähigkeit eines jeden und eine** schrittweise Einbeziehung aller ArbeitnehmerInnen, Selbständigen, Freiberufler und Beamten **in diese Krankenversicherung** („Erwerbstätigenversicherung“)
- **Aufhebung der Versicherungspflichtgrenze**, zusätzliche Anhebung der Beitragsbemessungsgrenze (Niveau der gesetzlichen Rentenversicherung); auf lange Sicht vollständige **Aufhebung der Beitragsbemessungsgrenze**; Beitragszahlung nach finanzieller Leistungsfähigkeit. Neben Arbeitseinkommen werden auch Kapital- und Vermögenseinkünfte herangezogen.
- Wir fordern ein öffentliches Krankenhaussystem, eine integrierte Versorgung, den Ausbau von Polikliniken und die **Neuordnung der Vergütungssysteme im Medizinbereich.**
- Die Vormachtstellung der Leistungsanbieter muss zurückgedrängt und die **pharmazeutische Industrie reguliert** werden.
- Wir halten die **Bürgerversicherung** auch für den richtigen Ansatz zur Reform der Rentenversicherung.

Fazit: Das paritätisch finanzierte Gesundheitssystem erhalten und ausbauen!